

**Vorlage Nr. 13/0370**

Federf. Stadtamt: Amt für Jugend und Familie

| <b>Vorlage für den</b> | Berichterstatter                        | Zuständigkeit | Sitzung am | Punkt |
|------------------------|---|---------------|------------|-------|
| Jugendhilfeausschuss   | Erster Beigeordneter<br>Rainer Weichelt | Kenntnisnahme | 17.09.2013 | 5     |

öffentliche Sitzung

**Betrifft:**

**Modellprojekt "Rückkehr als Option"**

**- Die Entwicklung kommunaler Rückführungskonzepte in die Herkunftsfamilie-  
Zwischenbericht von Frau Dipl. Päd. Andrea Dittmann-Dornauf, Universität Siegen**

**Begründung:**

(ggf. zusätzlich)

Ausgangslage:

Der Landesjugendhilfeausschuss hat in seiner Sitzung am 05.10.2011 den Beschluss gefasst, die wissenschaftliche Begleitung des o.a. Modellprojektes und die Möglichkeit zur Teilnahme an diesem Modellprojekt bei den Jugendämtern und freien Trägern in Westfalen-Lippe auszuschreiben.

Aufgrund des Ratsbeschlusses Nr. 69/2011 hat das Amt für Jugend und Familie sich im Februar 2012 beim Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Landesjugendamt, erfolgreich für eine Teilnahme am Projekt „Rückkehr als Option“ beworben. Das Projekt startete am 26.04.2012 und dauert voraussichtlich bis März 2014. Am Projekt nehmen vier Kommunen teil.

Der Ratsbeschluss wurde aufgrund der im Jahre 2011 gestiegenen finanziellen Aufwendungen im Bereich der Hilfen zur Erziehung gefasst.

| <b>Mitzeichnungen</b> |                       |                 |                 |                 |                 |
|-----------------------|-----------------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| Bürgermeister:        | Erster Beigeordneter: | Stadtkämmerer:  | Beigeordneter   | Stadtbaurat:    | Rechtsamt:      |
| Datum:<br>_____       | Datum:<br>_____       | Datum:<br>_____ | Datum:<br>_____ | Datum:<br>_____ | Datum:<br>_____ |

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: \_\_\_\_\_

Ziele des Modellprojektes:

- Erfüllung des Rechtsanspruchs auf Prüfung der Rückkehroption
- Verkürzung der Aufenthaltsdauer der Kinder und Jugendlichen in stationären Einrichtungen.
- Qualifizierung
  - der Hilfeplanung
  - der Beteiligung der Adressaten
  - der Familienarbeit
- Entwicklung und Verankerung eines verbindlichen Kooperationskonzeptes mit den Trägern der örtlichen Jugendhilfe ( unter Beteiligung eines externen wissenschaftlichen Instituts )

Kosten: Vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe für die Projektlaufzeit (2012-2014) sind Kosten für die Kommune in Höhe von 7.500,-€ veranschlagt. Für 2012 sind vom LWL Kosten in Höhe von 2.231.25 € in Rechnung gestellt worden.

**Finanzielle Auswirkungen:**

keine

folgende

**Ergebnisrechnung**

| <b>Ertrag</b> | <b>€</b> |
|---------------|----------|
| einmalig      |          |
| jährlich      |          |

| <b>Aufwand</b>             | <b>€</b>    |
|----------------------------|-------------|
| einmalig                   |             |
| jährlich                   | rd. 2.500,- |
| <i>darin enthalten:</i>    |             |
| Personalaufwand            |             |
| Sach- und Dienstleistungen | rd. 2.500,- |
| Transferaufwand            |             |

**investiver Finanzplan**

| <b>Einzahlung</b>       | <b>€</b> |
|-------------------------|----------|
| einmalig                |          |
| jährlich                |          |
| <i>darin enthalten:</i> |          |
| Zuschüsse               |          |
| Beiträge Dritter        |          |

| <b>Auszahlung</b> | <b>€</b> |
|-------------------|----------|
| einmalig          |          |
| jährlich          |          |

Haushaltsmittel stehen:

zur Verfügung  nicht zur Verfügung

**Beschlussentwurf:**

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Der Bürgermeister  
I.V.

---

- Rainer Weichelt –  
Erster Beigeordneter

---

In der Sitzung des

\_\_\_\_\_-Ausschusses

Rates

Haupt- und Finanzausschusses

am \_\_\_\_\_ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: